Ausstellung ausländischer geographischer und geologischer Wandkarten in der Berner Schulwarte

Autor(en): **Staub, W.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern**

Band (Jahr): **40 (1949-1950)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-323225

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Aufnahmetechnik mit Farbenfilm ist von der herkömmlichen Schwarz-Weiß-Technik stark abweichend. Vor allem muß der Belichtung mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden, und die Farbe des Aufnahmelichtes ist zu überprüfen. So eignet sich im allgemeinen nur das Sonnenlicht für die Farbenaufnahme, während das Licht des bedeckten Himmels zu blau, das Licht künstlicher Lichtquellen zu gelb ist. Ebenso sind bei der Motivwahl völlig andere Gesichtspunkte maßgebend. Während die Farbenphotographie Helligkeitskontraste meidet, suchen wir diese in der Schwarz-Weiß-Aufnahme. Für den Amateur sind systematische Versuche das beste Mittel, um sich in dieses nicht einfache, aber außerordentlich reizvolle Gebiet der Photographie einzuarbeiten. *Autorreferat*

Ausstellung ausländischer geographischer und geologischer Wandkarten in der Berner Schulwarte

Führung durch P.D. Dr. W. Staub, Dienstag, den 22. August 1950.

Die Ausstellung war, unter Mithilfe des Geographischen Instituts der Universität Zürich, durch Dr. W. Staub bewerkstelligt worden. Sie zeigte vor allem neue Wirtschafts- und dem Flugdienst zugewiesene Karten, ferner Bodennutzungskarten aus den USA, von Großbritannien und andern europäischen Ländern.

Indien

Vortrag unter Vorweisung von sechs Farbenfilmen durch Herrn Dr. T. A. Schinzel, Bombay, am 12. September 1950 im Parterresaal des Bürgerhauses, gemeinsam mit dem Kaufmännischen Verein, Bern.

Der Landkomplex Vorder-Indien, von kontinentalem Ausmaß, befindet sich heute in voller Gärung und Entwicklung, die allerdings nur langsam erfolgt. Die Probleme Indiens beruhen in seiner Ausdehnung, in den klimatischen Gegensätzen zwischen Nord und Süd und zwischen der Küste und dem Innern, ferner in der hohen Bevölkerungszahl, der Vielfalt der Völker und Religionen, aber auch in der unglückseligen Zweiteilung Indien und Pakistan. Die äußere Prachtentfaltung an den Höfen der Maharadschas und in zahlreichen Bauwerken täuscht einen Reichtum vor, der nicht vorhanden ist. Indien ist, als Gesamtes genommen, ein armes Land, dem die finanziellen Mittel fehlen, um seine Wirtschaft rasch neu zu entwickeln. Die Einfuhren von modernen Ackerbau- und Werkzeugmaschinen sind nur Tropfen im ungeheuren Bedarf an solchen Gütern. Der größte Teil der landwirtschaftlichen Arbeit erfolgt noch in den traditionsgebundenen Formen und mit den primitiven Werkzeugen der Ahnen. Der Ertrag pro Flächeneinheit ist daher